

Liebe Interessierte der Ladungssicherung und Ladeeinheiten!

Es gibt bereits einige Veröffentlichungen zum Thema Ladungssicherung. Dieses Buch soll zur aktuellen Rechtsprechung verschiedene Beispiele im Bereich der Gefahrguttransporte aufzeigen und die vorhandene Literatur ergänzen.

Das Buch geht aber über die bestehenden normativen Standards hinaus. So werden Erkenntnisse aus Forschung und Wissenschaft mit Praxisfällen dargestellt. Das Buch zeigt zahlreiche Beispiele, um Transporte in verpackter Form sicherer umsetzen zu können. Dabei werden Gefahrgüter und auch Nicht-Gefahrgüter behandelt.

Das Buch soll auch motivieren, die Errungenschaften der letzten Jahrzehnte weiterzuentwickeln und damit Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer, auch außerhalb von Deutschland, bieten.

Deshalb haben wir – das sind **Dr. Rudolf Saller** und **Wolfgang Neumann** – als Rechtsanwalt und Fachanwalt für Transport- und Speditionsrecht einerseits, und als öffentlich bestellter und vereidigter Gerichtssachverständiger für Verpackung und Ladungssicherung im Straßen-, Schienen- und Seeverkehr andererseits uns dazu entschlossen, dieses Buch zu schreiben. Seit fast 30 Jahren beschäftigen wir uns beide beruflich mit diesen Transporten.

Ziel dieses Buches

Beim Thema Gefahrguttransporte herrscht besonders bei den flexiblen und semistarren Verpackungen (Big Bags, Säcken, Kanister PE-Fässer usw.) große Verunsicherung. Nicht unbegründet, denn wenn ein Transport schiefgeht, hat dies enorme Auswirkungen. Unser Anliegen ist es mit diesem Buch, sowohl den Frachtführern und Spediteuren der Branche, als auch den Verladern und Absendern, der Versicherungswirtschaft und der Polizei sowie allen, die sich tagtäglich mit den Fragen der Ladungssicherung bei Gefahrguttransporten auseinandersetzen müssen, Unterstützung zu geben. Das Buch ist Ausbildungsunterlage für Anwender und Sachverständige zum Thema Ladungssicherung.

Jedes Jahr ereignen sich unzählige Zwischenfälle und Unfälle mit

Definition LADUNGSSICHERUNG

Eine Reihe von Maßnahmen zur Sicherung aller Arten von Paketen und Ladeeinheiten an einem Fahrzeug (Frachttransporteinheit) mit dem Ziel, sie während des Einpackens, Transports und Auspackens für eine Lieferung am Bestimmungsort ohne Beschädigung und ohne Schäden an anderen Vermögenswerten oder der Umwelt zu immobilisieren. Das Paket muss an Ort und Stelle und aufrecht gehalten werden, ohne sich zu verformen, zu gleiten oder zu kippen, indem den Kräften, die es während des Transports ausgesetzt ist, wie z. B. Beschleunigung, entgegengewirkt wird. *Quelle: Wikipedia*

so dass es zu keiner Achslast-Überschreitung kommt und erforderliche Mindestlenk-Achslasten eingehalten werden. Schließlich haftet jeder, der mit der Ladung in Berührung kommt, so zum Beispiel der Lademeister des Versenders für die beförderungssichere Verladung des Ladegutes.

Es gibt daher eine ganze Reihe von Adressaten, die für die Ladungssicherung mit unterschiedlichem Regelungsinhalt zuständig sind. Für die Verkehrssicherheit von Fahrzeug und

Gefahrguttransporten. Wenn durch die Lektüre dieses Buches nur ein einziger schwerer Unfall pro Jahr verhindert werden kann, ist schon viel gewonnen.

Um dies zu erreichen, muss das Ladegut auf der Ladefläche des Transportfahrzeugs natürlich auch sicher verladen werden.

Dabei treffen die Pflichten zur Ladungssicherung (Sichern der Ladung) zum einen den Absender, soweit die Beförderungssicherheit der Ladung betroffen ist. Sofern es um die Betriebssicherheit geht, muss der Frachtführer für die Einhaltung der Lastverteilung sorgen,

Ladung haften daher der Frachtführer und der Verloader gemeinsam. Dies ist besonders wichtig, weil schlecht gesicherte Ladung in Deutschland jährlich zu hohen finanziellen Verlusten führt. Viele Transportschäden und Unfälle werden durch schlechte oder unzureichende Ladungssicherung oder Verpackungsmängel verursacht. Hauptsächlich ist dabei Unkenntnis bei der Bildung von Ladeeinheiten und der Umsetzung der Ladungssicherung auf Straßen-, Schienenfahrzeugen und in See-Containern.

Im Straßenverkehr erzeugen bereits geringe Brems- oder Ausweichmanöver hohe Kräfte, die auf das Ladegut einwirken. Dies gilt für Gefahrguttransporte in besonderer Weise, da die Gefährdung von Chemikalien viele weitere Nebengefahren mit sich bringt.

Gegenstand dieses Buches ist die Darstellung der Ladeeinheitenbildung, der Ladungssicherungsmethoden, der Anwendung von Zurrmitteln und der Darstellung verschiedener Prüfungen für die Zertifizierung von Ladungssicherungssystemen.

Interaktives Buch – Abruf von Videos über QR-Codes

Ladungssicherung lebt besonders von der Praxis. Dies in einem Buch darzustellen, hat natürliche Grenzen. Daher haben wir uns entschlossen, die praxisrelevanten Kapitel mit Kurz-Videos zu versehen. Somit halten Sie das erste interaktive Buch mit Videosequenzen zum Thema Ladeeinheitenbildung und Ladungssicherung für den Land- und Seeverkehr für Gefahrgüter und Nicht-Gefahrgüter in den Händen.

Die Videosequenzen sind für Sie über die im Buch abgedruckten QR-Codes über ein Smartphone abrufbar. Die Videos sind urheberrechtlich geschützt, so dass diese nicht zu kommerziellen Zwecken verbreitet werden dürfen. Sollten jedoch einzelne Szenen für Sie von Relevanz sein, so können Sie uns gerne kontaktieren. Es besteht die Möglichkeit, die betreffenden Szenen durch die Autoren dieses Buches freigeben zu lassen. Bitte kontaktieren Sie uns zur Einzelfreigabe über unsere Web-Adresse www.euro-safe.eu.



Scannen Sie nebenstehenden QR-Code einfach mit Ihrem Smartphone und erfahren Sie zunächst etwas über die Tätigkeitsfelder der EUROSAFE GmbH.

Die Verpflichtung eines jeden Frachtführers und Absenders schließt eine sachgerechte und ordnungsgemäße Ladeeinheitenbildung und Ladungssicherung mit ein, da die Vertragspflichten aus dem Frachtvertrag anders nicht eingehalten werden können: Entweder geht das Ladegut während der Fahrt verloren, wird beschädigt oder die Weiterfahrt wird bei der Unterwegskontrolle nach der TechKontollIVO (TUK) unterbunden.

Was finden Sie in diesem Buch?

- Eine umfassende rechtliche Übersicht zur Ausbildung von Verladern, Absendern, Spediteuren und Fahrern zum Thema Ladungssicherung.
- Informationen zu den Beziehungen zwischen Produkt, Verpackung, Ladeinheit und Ladungssicherung.
- Verfahren und Berechnungen zur Ladungssicherung von Stückgütern im Straßen- und Schienenverkehr sowie im See-Container.
- Unterscheidungsmerkmale zwischen weichen und starren Verpackungen. Informationen wie diese sich mit den Ladeeinheiten verhalten und diese transportsicher gemacht werden können.
- Beispiele für die produzierende Industrie (Chemie, Maschinenbau, Energie) mit Anwendungsbeispielen für Verloader

und Absender sowie Anschauungsmaterial für Fahrer und Disponenten.

- Besonderheiten bei der Ladungssicherung von Gefahrgutverladungen.
- Umfangreiche Erklärungen, wer wofür verantwortlich ist und wie die Verantwortlichkeit vor Gericht bewertet wird.
- Die wichtigsten zu beachtenden Informationen aus den nationalen und internationalen Richtlinien und Normung, einschließlich des CTU-Codes für den kombinierten Verkehr und den Seeverkehr.

Wir wünschen Ihnen, liebe Leser, eine erkenntnisreiche Lektüre und den stets unfallfreien und pünktlichen Transport Ihrer Ware.

Die Autoren, im Januar 2023



Wolfgang Neumann
neumann@euro-safe.eu



Dr. Rudolf Saller
r.saller@anwalt-saller.de

Historisches zur Ladungssicherung

Bereits aus dem historisch überlieferten Fuhrmannseid anno 1691 lassen sich die Obhutspflichten des Frachtführers entnehmen. Damals mussten die Fuhrleute gegenüber dem Reitmeister folgenden Eid ablegen: „Ich schwöre einen Eid zu Gott, dass ich das Gut, das mir zu fahren aufgeladen wird, für billigmäßige Belohnung dahinfahre, treulich verwahren und redlich überliefern will, kein Stück verfahren oder irgend anderswo hinbringen, als mir aufgegeben ist, was mir etwa an Geld und Wechseln zurückbringen gereicht wird, aufrichtig und ohne einzige Hinterhalten überreiche und mich in allem also betragen will, wie einem redlichen, aufrichtigen und getreuen Fuhrmann gebührt.“

Schon daraus lässt sich die Haftung des Fuhrmanns für Güterschäden, Verlust und Verspätung ablesen, ebenso die Pflicht zur Obhut, nämlich das treuliche Verwahren und redliche Überliefern des Ladeguts. Das gilt für alle Transporte, besonders kompliziert wird es aber bei Großraum- und Schwertransporten. Denn diese sind von den Ausmaßen so überdimensioniert – im wahrsten Sinne des Wortes – dass sie einer grundlegenden Betrachtung bedürfen.

Historische Entwicklung der Ladungssicherung „Die Wiege der Wege“

Verkehr bzw. Transport ist so alt wie die Menschheitsgeschichte. Schon von Beginn an stand der Mensch vor der Aufgabe, dass etwa zur Eigenversorgung Benötigte, wie Brennholz, Baumaterial, Wild etc., zu transportieren.* Dies geschah wohl zunächst auf Trampelpfaden, ähnlich der üblichen Wildwechsel zunächst mit menschlicher Tragkraft, später mit domestizierten Tragtieren, wie Rind, Esel, Pferd, Kamel oder Elefant.* Vom Tragen ging die Entwicklung zum Schleifen, wohl auf Kufen o. ä. zum Rollen, zunächst auf Baumstämmen und später zum Scheibenrad und die mit seiner Hilfe hergestellten Karren und Wagen.* Der Bau der ersten Fernstraßen wird der Königin Semiramis von Assyrien zugeschrieben, und auch König Salomon von Israel soll bereits im 10 Jh. vor Christus nicht nur der Erbauer des ersten jüdischen Tempels in Jerusalem, sondern auch der Erbauer bereits gepflasterter Wege gewesen sein.* Erstklassige Fernstraßenbauer waren aber die Römer. Sie haben 312 v. Chr. u. a. die Via Appia unter Konsul Appius Claudius Caecus begonnen zu bauen.



Wenn Sie mehr über die **Historie der Ladungssicherung** wissen möchten, scannen Sie diesen QR-Code.
Quelle: Dr. Rudolf Saller

* Quelle: Dr. Anton Heimes, Vom Saumpferd zur Transportindustrie, Kirschbaum-Verlag, Godesberg, 1978, S. 13 und 14